

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 131 (2005)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Matt-Scheibe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Walter Roderer** (85) Volksschauspieler, zur Emil-Kritik über die Schweizer Komiker im *«Blick»*: «Ich war nicht immer mit dem einverstanden, was Emil gesagt hat, aber mit seinen fast harschen Worten hat er Recht: Es gibt zu viele Pseudokomiker, die unter die Gürtellinie schiessen. Echte Komik setzt Humor voraus, denn Humor ist Musikalität.» – Zur Beruhigung der Gemüter: Vortragskünstler stellen sich meistens mit ihrem Repertoire auf Ort und Anlass ein, und greifen – bei alkoholisiertem Publikum und zum eigenen «Überleben» – auch mal in die untere Schublade. Deswegen wird man Kabarettisten auch kaum im Bierzelt finden ...

**Matthias Kappeler**, Meinungsforscher von Isopublic, zur **Personenfreizügigkeit**: «Wer weniger verdient, fürchtet auch eher die Konkurrenz von Billig-Arbeitern aus dem Ausland.»

**Harald Schmidt**: «Wenn Sie im Wald **wandern** gehen, bitte stören Sie nicht die Natur. Nicht jedes Quieken, nicht jedes Rascheln ist ein Wildschwein – vielleicht sind es zwei junge Menschen, die noch bei den Eltern wohnen!»

**Roger Schawinski**, SAT 1-Chef: «In Zürich, wenn ich da ankomme, rufen die Leute mir «Vill Erfolg in Tüütschland zu.»

Aus *«Tagblatt der Stadt Zürich»*: «Leider ist mein langjähriger, treue Begleiter, mit dem ich viele Ausflüge machte, nicht mehr. Wo finde ich Ersatz, nämlich **Wanderschuhe** Raichle *«Classic»* (Grösse 45)?»

**Gaby Köster** auf RTL: «Das Motto der Einwanderung heisst: Unser Land soll dörner werden!»

**Kalle Pohl** in *«7 Tage – 7 Köpfe»*: «Wenn ein Ausländer zu uns rein will, ist er dann ein Rheinländer?»

Durch **Bewegungsmangel** ist der moderne Alltag geprägt. Dazu ein Zitat des «Zolliker Bote» vom Bundesrat **Samuel Schmid**: «Wir sind Sitzler und Fahrer geworden – und leider nicht nur Velofahrer und Wanderer.»

**Matthias Deutschmann** im NDR: «Wir finden es in Deutschland nicht mehr schön – wir sind zu unserem Geld in die Schweiz ausgewandert!»

Aus *«Herrn Strudls Sonntags-Notizen»* («Krone», Wien): «Vielwanderer beobachteten zuerst den Rückgang der Gletscher. Meine Meinung: Das ewige Eis ist genau so wenig **wia** die immerwährende Neutralität.»

**Ingo Oschmann** auf SAT-1: «Wie heisst die «Krötenwanderung» bei den Franzosen? «Essen unter Rädern!»

**Elmar Ledergerber** (61), Zürcher Stapi, wurde bei seiner USA-Visite Anfang Juni «behandelt wie ein Schwerverbrecher wegen eines Gas-

feuerzeugs im Gepäck. Laut «Witikon Quartieranzeiger» soll er ausgerufen haben: «Ich pflege Handgranaten nicht mit dem Feuerzeug zu zünden!»

**Carsten Ramelow**, Nationalkicker von Leverkusen: «Gerade zu Hause liegt unsere Heimstärke.»

Aus der *«Zeit»*: «Wobei festzuhalten ist: Europas Vergangenheit war wunderbar – eine Blütezeit ohne Zielkonflikte. Alle wurden reicher, die Armen nicht ärmer.»

Heiratsanzeige in *«Frankfurter Allgemeine»*: «Achtung Schweiz! Junge Witwe russischer Herkunft, in Madrid aufgewachsen und dort französisch erzogen.»

**Oscar Wilde**, 1881 bei seiner Einreise in die USA: «Ich habe nichts zu verzollen ausser mein Genie.»

**Rolf Miller** im WDR: «Wer den Himmel auf Erden sucht, hat im Erdkundeunterricht nicht aufgepasst!»

Bundesrat **Christoph Blocher** (SVP) zum Parteikollegen Peter Spuhler über die «Ja-Parolen» in einem Cartoon von Nico (Blick): «Mein Gott! Peter übertreibe nicht so wahnwitzig. Sonst merken unsere Parteifreunde, dass wir zwei Unternehmern vom «Ja» profitieren.»

Aus *«Weltwoche»*: «Was machen eigentlich die Skiliftbühlgeber im Sommer?»

**Leserbriefschreiber** Bruno Fäh in LNN: «Ein Nein wäre dasselbe, wie wenn man die Gelegenheit erhielte, eine gute Firma zu eröffnen, aber die

Türen nicht öffnet aus Angst, es könnten gar Kunden kommen.»

**Claude Nicollier**, Schweizer Astronaut in der Coopzeitung, wie ihn die Weltraumfahrt verändert hat: «Ich sehe die Erde und das Leben nicht mehr mit den gleichen Augen.»

**Stanislaw Jerzy Lec**, Aphoristiker von Weltruf: «Alles ist bereits entdeckt, nur in der Gegend der Banalität gibt es noch Neuland.»

**Mike Krüger** auf RTL: «Wenn mein Gehirn zu mir sagt: Steh auf, geh' wandern, dann lacht mein Körper nur!»

**Richard Rogler** im WDR: «Ich bin zum Wandern nicht übergewichtig, ich bin nur untergross!»

**Bernd Stelter** auf RTL: «Die EU-Osterweiterung hat viele Vorteile, vor allem für die Landwirte: Endlich Schluss mit vielen Formalitäten bei der Einreise der Ehefrau!»

**Bodo Bach** im BR: «Wandern ist mir zu gefährlich: Unsere Oma läuft seit ihrem 75. Geburtstag jeden Tag fünf Kilometer – jetzt ist sie 82, und wir wissen nicht mehr, wo sie ist!»

**Kaya Yanar** in *«Was guckst du?»*: «Wenn polnische Einwanderer auf das Grundgesetz schwören, muss man aufpassen, dass sie hinterher das Ding nicht mitgehen lassen!»

Der deutsche Kabarettist **Dieter Nuhr**: «Ich finde es gut, dass es den Raucherhusten gibt: Für viele ist das die einzige körperliche Bewegung, die sie noch haben!»